

IM GESPRÄCH

PFARRBLATT FÜR MÜRZZUSCHLAG

66. Jg. - Nr. 10/2020

muerzzuschlag.graz-seckau.at

Den Weg, den du vor dir hast, kennt keiner

Brief des Firmspenders Hans Feischl an die Firmlinge

Lieber Firmling!

Am Samstag, 10. Oktober 2020 darf ich dir im Auftrag unseres Herrn Diözesanbischofs Dr. Wilhelm Krautwaschl das Sakrament der Firmung spenden und ich freue mich darauf. Den Weg, den du vor dir hast, kennt keiner. Nie ist ihn einer so gegangen, wie du ihn gehen wirst. Es ist dein Weg. Unauswechselbar. Du kannst dir Rat holen, aber entscheiden musst du. Hör auf die Stimme deines inneren Lehrers. Gott hat dich nicht allein gelassen. Er redet in deinen Gedanken zu dir. Vertrau ihm und dir. Nimm dich an. Sei du die, die du bist. Sei du der, der du bist. Erst dann fängst du an zu werden, was du sein möchtest. Mit der Firmung

hast du dich entschieden, dich auf einen Weg zu machen und dich auf alles, was kommt, einzulassen. Du empfängst im Sakrament der Firmung den Hl. Geist. Du entscheidest dich neu zum Glauben, du darfst damit rechnen, dass dieser Hl. Geist dich begleitet und stützt. Ich freue mich, dass du diesen Schritt wagst. Du bist nicht allein unterwegs – deine Schulfreunde, die Firmbegleiter, deine Familie und deine Pfarre begleiten dich. Mein Wunsch und zugleich meine Bitte an dich wären, dass wir immer wieder Jesus begegnen, wie das auch ausschauen mag, und wir miteinander als lebendige Gemeinschaft von glaubenden, hoffenden und liebenden Menschen einen guten



Weg gehen können. Im Gebet verbunden grüße ich dich mit großer Freude.

*Dein Firmspender
Kanonikus Hans Feischl*

Die Firmgruppen und ihre BegleiterInnen sind



Informationen zur heurigen Firmung am 10. Oktober

Aufgrund der zurzeit bestehenden Vorgaben der Abstandsregeln bei Veranstaltungen wurde beschlossen, die Firmung heuer im Stadtsaal Mürzzuschlag zu feiern. Dadurch haben ca. 230 Personen bei der Firmung Platz und so können möglichst viele

Familienangehörige mit den Firmlingen gemeinsam feiern. Die Firmung findet am 10. Oktober im Stadtsaal Mürzzuschlag um 10 Uhr statt, nur die Gruppe von Franziska Harich feiert um 15 Uhr ihre Firmung mit den Pfarren Hönigsberg und Spital.

Bernadett Rinnhofer

Dominik Aigelsreiter
Jakob Königshofer
Hanna Nothnagl
Emilia Pönisch
Nina Portner
Thomas Portner-Ott
Christian Rinnhofer

Nadine Buchebner und Lisa Heindl

Lea Buchebner
Annika Fischerlehner
Fabian Heindl
Sebastian Kadlec
Jonas Moser
Matthias Moser
Lisa- Marie Pink
Lucia Tomic

Nina Freiberger und Christoph Kubasa

Adriana Becvar
Allegra Becvar
Lena Ganshofer
Valentina Juricevic
Angelina Urschitz
Hannah Weinfurter

Franziska Harich

Patricia Almer
Katharina Gaugl
Felix Hartl
Leonie Leitenbauer
Florian Lukas
Bernhard Rath
Soline Veitschegger
Martina Vujica



Der neue Seelsorgeraum Folge 9 von 11

Der Semmering war ehemals ein schwer bezwingbares Hindernis, daher errichtete der steirische Markgraf Otto-kar III. im Jahr 1160 ein Hospiz, woher sich bis heute der Name des Ortes herleitet. Heuer begeht die Pfarrkirche ihr 860-jähriges Jubiläum. Der alte Fuhrweg über den Pass entwickelte sich zu einer Reichsstraße, dann zur Bundesstraße und schließlich zur derzeit bestehenden Semmering-Schnellstraße, die im Jahr 2003 freigegeben wurde.



Spital ist auch durch die legendäre Semmeringbahn geprägt. 1854 rollte der erste Zug über diese Strecke und derzeit arbeiten die Tunnelbauer an zwei Baustellen im Ortsgebiet. Michaela Fetz, die Pastoralassistentin der Pfarre, erzählt, dass dort jedes Jahr Anfang Dezember Feiern zu Ehren der

heiligen Barbara mehrere hundert Meter unter der Oberfläche abgehalten werden. Im Fröschnitzgraben nehmen jährlich 300 bis 400 Menschen daran teil.

Jedes Jahr lädt die Pfarre zum Abschluss der Wintersaison die Beschäftigten der Tourismus-Betriebe zu einer Messe in die Kirche ein. Seit Max Kleinoscheg und Toni Schruf im Jahr 1893 das Stuhleck als ersten österreichischen Alpengipfel mit Schiern bestiegen, nahm das Schilaufen in Spital einen großen Aufschwung. Ein touristischer Höhepunkt des Festjahres ist auch der Spitaler Kirtag am 15. August. Er ist zwar kein Fest der Pfarre, hat aber seinen Ursprung im Patroziniumsfest der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt. Weitere Höhepunkte im Jahreskreis sind die Feier des Ostersonntags mit dem Trachtenmusikverein, eine Vollmond-wanderung mit Maiandacht oder die Veranstaltungen des Katholischen Bildungswerks.

Friedrich Rinnhofer

Wort des Diakons

Im Oktober gedenkt die katholische Kirche einiger interessanter Heiliger. Mit dabei ist der Hl. Franz von Assisi, der nicht nur den Franziskanerorden gründete, sondern auch als der „Erfinder“ des Krippenspiels gilt. Am Weihnachtsabend 1223 feierte Franziskus mit einigen Gefährten und Bewohnern aus dem Umland um Mitternacht den Weihnachtsgottesdienst in einer Höhle im umbrischen Greccio, unweit der Stadt Rieti. Er stattete die Höhle mit Heu und Stroh, mit Ochs und Esel aus, um die Geburt des „armen Königs“ allen Anwesenden plastisch vor Augen zu führen. Ein junges Paar mit einem neugeborenen Kind stellte die heilige Familie dar.

Heute würde man sagen: innovativ und provokativ. Nicht in Kathedralen und Kirchen mit einem großen Pontifikalamt, sondern mit Menschen am Rande der Gesellschaft. So wurde (und wird) Gottes Zuwendung fern von kirchlichen Binnenräumen und der traditionellen Liturgie für Menschen spürbar. Auch unser Papst Franziskus er-



mutigt uns immer wieder neue Wege zu gehen.

Gerade die Coronakrise kann als Initialzündung für eine „neue Art“ der Verkündigung genutzt werden. Sei es unsere Firmung, die heuer im Stadtsaal gefeiert wird (siehe Seite 1), oder die verschiedensten Impulse, die in den sozialen Medien sehr viele, auch kirchlich fernstehende Menschen erreichen.

An uns liegt es, nicht alles krampfhaft erhalten zu wollen, sondern gangbare Wege der Verkündigung in unserer heutigen Zeit und Gesellschaft zu finden. Manches wird gut sein und die Zeiten überdauern. Anderes wird wieder fallen gelassen werden müssen. Wir können nur im Vertrauen auf Gott seiner Spur folgen.

Jürgen Krapscha

Die ReligionslehrerInnen an den Mürzzuschlager Schulen

Ab diesem Schuljahr arbeitet **Mag. Michael Tschauko** als Religionspädagoge an der Handelsakademie Mürzzuschlag. Er kommt aus Kärnten, hat seit dem Studium der Religionspädagogik aber seinen Lebensmittelpunkt in Graz. Er sieht seiner Arbeit

sehr positiv entgegen: „Ich freue mich, meinen Dienst an einer kleinen Schule in so schöner Umgebung antreten zu dürfen“, sagt Tschauko, der gerne musiziert und seine Freizeit gerne im Grünen verbringt.



Anfang September wurde Michael Tschauko von Bischof Wilhelm Krautwaschl in den Dienst als Religionslehrer gesendet.

Volksschule:

Maria Krapscha: alle Klassen
Neue Mittelschule und Polytechnische Schule:

Peter Kurakin: alle Klassen in beiden Schulen

Handelsakademie:

Michael Tschauko: alle Klassen

Gymnasium:

Evelyn Brandl-Oblasser:
1B, 1D, 2B, 2D, 3B, 3C, 3D,
4D, 7B, 8A

Brigitte Rinnhofer: 1A, 2A, 2C,
3A, 4B, 4C, 5A, 6B, 7A, 8B

Kathrin Hermens: 1C, 4A,
5B, 6A

... Und wer ist mein Nächster? (Lk 10,29)

Nicht zu verwechseln mit „Wer ist der / die Nächste?, wenn wir uns im Geschäft anstellen, in einem Amt oder beim Arzt warten, bis wir an die Reihe kommen. Wenn wir allerdings an die Generationenfolge denken, sprechen wir auch vom Nächsten, der nach mir kommt! Unsere Kinder – unsere Nächsten –, die uns nachfolgen, sollen nicht in einer kaputten, vergifteten Welt leben müssen. Aber was meint die Bibel mit: Wer ist MEIN Nächster? Eigentlich geht es bei dieser Frage ursprünglich um die Chance auf das ewige Leben. Ein Gesetzeslehrer will Jesus auf die Probe stellen, er will ihn testen und fragt: „Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu gewinnen?“



Jesus lässt den Gesetzeslehrer die Antwort geben, die für uns alle gilt. Sie ist in einem einzigen Wort zusammengefasst: „Liebe!“ Genauer: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all

deiner Kraft und all deinen Gedanken, und: Deinen Nächsten sollst du lieben wie dich selbst.“ Der Gesetzeslehrer fühlt sich angegriffen und will sich rechtfertigen. Natürlich liebt er Gott. Er studiert jeden Tag das Gesetz Gottes. Das ist sein Beruf. Aber der Nächste? Wer ist das? Man kann doch nicht jedermann lieben!

Jesus antwortet ihm mit dem Gleichnis vom barmherzigen Samariter, in dem ein Mann überfallen, ausgeraubt und halbtot zurückgelassen wird. Zwei Männer aus seinem Volk, die mit ihm auch durch den Glauben verbunden sind, gehen vorbei und lassen ihn liegen. Erst ein Samariter, der für den Verletzten ein Fremder, eigentlich sogar ein Feind ist, hat Mitleid mit ihm und sorgt für ihn. Er erweist sich als der Nächste für den Zusammengeschlagenen.

Damit sagt uns Jesus als Antwort auf die Frage „Wer ist mein Nächster?“. Jede und jeder kann es sein. Zu meinen Nächsten gehören Hungernde, Kranke, Unterdrückte und Ausgebeutete, Flüchtlinge aus anderen Ländern und Kontinenten. Mein Nächster ist, wer meine Hilfe braucht. In diesem Menschen begegnet mir Gott und mit meiner Hilfe lebe ich nicht nur Nächstenliebe sondern auch Gottesliebe.

Juliana Eder

Die Jugend nimmt auch im Herbst wieder ihre Heimstunden auf. Diese werden im Pfarrheim stattfinden, solange die Ampel auf grün oder gelb steht, bei gelb natürlich unter strengeren Auflagen als bei grün. Sollten wir leider in die Situation kommen, dass unser Bezirk orange oder rot wird, werden unsere Jugendstunden wieder ins Internet verlegt und online über Discord zur geplanten Zeit stattfinden.

Der Plan lautet wie folgt, immer samstags von 17:30 bis 19:30:

- | | |
|--------------|--------------------------|
| 03. 10. 2020 | Quizabend |
| 17. 10. 2020 | Impro-Theater |
| 31. 10. 2020 | Werwolf - Hello Wien |
| 14. 11. 2020 | Wuzzelturnier |
| 28. 11. 2020 | Geheime Machenschaften |
| 12. 12. 2020 | Weihnachts-Schnitzeljagd |
| 09. 01. 2021 | Gaming-Abend |
| 23. 01. 2021 | Gruppendynamische Spiele |
| 06. 02. 2021 | Try not to laugh |

Franziska Harich



Diakon Jürgen Kraptscha durfte seinen Enkel Theodor taufen

Aus dem Pfarrgemeinderat



In der ersten Sitzung nach der Sommerpause sprachen wir darüber, wie sich die aktuellen Corona-Bestimmungen auf die Arbeit der einzelnen

Gruppen (Eltern-Kind-Runde, Jungschar, Generation 60 Plus, ...) in unserer Pfarre auswirken werden. Manche Veranstaltungen werden in kleinerem Rahmen stattfinden oder sogar ausfallen müssen.

Mario Plejic

GEBETS.ZEIT — DANK.ZEIT

Herr, Dank sei dir für alles, was du geschaffen

Für meinen Leib:

Ich will ihn pflegen, aber nicht zur Hauptsache machen, weil er nicht ewig hält.

Für die Dinge um mich herum:

Ich will mich ihrer maßvoll bedienen, weil sie meinem Leben nutzen.

Für die Menschen:

Ich will sie achten und lieben, weil sie deine Ebenbilder sind.

Für die Welt, in der ich lebe:

Ich will verantwortlich mit ihr umgehen, weil sie für andere bestimmt ist.

(Jörg Müller)

Universalmuseum Joanneum

Raiffeisen Meine Bank

RAIFFEISEN KULTURMONAT IM JOANNEUMSVIERTEL

01. – 30.11.2020

GRATIS EINTRITT & PROGRAMM FÜR RAIFFEISENKUNDEN:
NEUE GALERIE GRAZ, NATURKUNDEMUSEUM
CoSA – CENTER OF SCIENCE ACTIVITIES

PFARRKALENDER

Gottesdienste in Mürzzuschlag:

Sonntag: am 2. (Wort-Gottes-Feier) und am letzten Sonntag im Monat um 10.15 Uhr, an den übrigen Sonntagen um 8.45 Uhr

Vorabendmesse: Samstag um 18.30 Uhr

Montag: um 18.30 Uhr **Freitag:** um 8.45 Uhr

Sonntag, 27. September Erntedankfest

10.15 Uhr: Segnung der Erntekrone auf dem Kirchplatz
Treffen der Familien mit Kindern vor dem Pfarrsaal und anschließend Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung im Pfarrsaal
Treffen der übrigen Bevölkerung vor der Kirche und anschließend Messfeier in der Kirche

11.15 bis 11.30 Uhr: Kurzmattinee: Darbietung an der Orgel mit Bernhard Hirzberger

Sonntag, 4. Oktober

8.45 Uhr: Heilige Messe

Dienstag, 6. Oktober

9.00-11.00 Uhr: Treffen der Eltern-Kind-Gruppe: Der Herbst ist da

Samstag, 10. Oktober

Firmung in Mürzzuschlag, siehe Seite 1

Sonntag, 11. Oktober

10.15 Uhr: Wort-Gottes-Feier zum Sonntag der Weltkirche

Dienstag, 13. Oktober

15 Uhr: Die Eltern-Kind-Gruppe lädt zu einem Spaziergang in die Au ein, Treffpunkt beim Parkplatz Bräuerteiche

Monatswallfahrt nach Maria Schutz: Fahrt mit Privatautos zum Rosenkranz (19 Uhr) und zur Hl. Messe (19.30 Uhr)

Sonntag, 18. Oktober

8.45 Uhr: Heilige Messe
Der **Rosenkranzverein** lädt zu dieser Messe alle Mitglieder besonders herzlich ein, im Anschluss Pfarrkaffee.

15.00 Uhr: Ökumenische Wanderung, Pfarrkirche St. Barbara

Montag, 19. Oktober

16.45 Uhr: Gebetskreis mit Glaubensgespräch im Pfarrhof
18.30 Uhr: Heilige Messe und eucharistische Anbetung

Dienstag, 20. Oktober

9.00-11.00 Uhr: Treffen der Eltern-Kind-Gruppe: Windräder

Sonntag, 25. Oktober

10.15 Uhr: Heilige Messe, gleichzeitig **Kinderwortgottesdienst** im Pfarrsaal

Sonntag, 1. November

Allerheiligen

8.45 Uhr: Heilige Messe mit festlicher Musik zum Allerheiligenfest

14.00 Uhr: **Andacht beim Friedhofskreuz** und Gräbersegnung

17.00 Uhr: Gedenkgottesdienst des Kameradschaftsbundes, anschließend Fackelzug zum Kriegerdenkmal

Montag, 2. November

Allerseelen

18.30 Uhr: Heilige Messe mit Musik zum Allerseelenfest im Gedenken der Verstorbenen des letzten Jahres

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei: Mittwoch und Freitag, 9 bis 12 Uhr

Messbestellungen für 2021 sind ab Oktober in der Pfarrkanzlei möglich.

Die Menschen in der Region sind uns wichtig!



**Stadtwerke
MÜRZZUSCHLAG** GMBH

www.stwmz.at | 03852/2025-0

Die Redaktion bittet wieder um eine Spende für das Pfarrblatt.

Benützen Sie bitte den beiliegenden Zahlschein. Danke!

Das nächste Pfarrblatt erscheint am 29. 10. 2020.

DIE PFARRE GRATULIERTE ...

Zum 92. Geburtstag
Elfriede Hartl

Zum 90. Geburtstag
Wilhelm Metzger

Zum 85. Geburtstag
Josef Kristoferitsch

Zum 80. Geburtstag
Helga Egger
Franz Eßlmaier
Zum 75. Geburtstag
Kurt Schrittwieser
August Kieslinger
Rosa Zusag

Zur Eisernen Hochzeit

Helene und Walter Brandl

DAS SAKRAMENT DER TAUFE HABEN EMPFANGEN ...

Marie Sophie Kulmer
Marie Weiß
Josefin Janak

Alexander Willingshofer
Hanna Veitschegger

DAS SAKRAMENT DER EHE SPENDETEN EINANDER ...

Beate Popp und Harald Halmdienst
Mag. phil. Birgit Großschedl und Philip Kurz
Sabine Staberhofer und Otmar Kern
Claudia Rinnhofer und Gert Rinnhofer

WIR BETEN FÜR UNSERE VERSTORBENEN ...

Alois Braier

Ing. Friedrich Rinnhofer

Gottesdienste im Pfarrverband

Hönigsberg

27. Sept.: 8.45 Uhr, WGF
4. Okt.: 10.15 Uhr, WGF
11. Okt.: 9.30 Uhr und 11 Uhr,
Erstkommunion
18. Okt.: 10.15 Uhr, Erntedankfest
25. Okt.: 8.45 Uhr
1. Nov.: 10.15 Uhr, WGF

Spital/Semmering

27. Sept.: 8.45 Uhr
4. Oktober:
9.30 Uhr, Erntedankfest
11 Uhr, Erstkommunion
11. Okt.: 8.45 Uhr
18. Okt.: 10.15 Uhr, WGF
25. Okt.: 8.45 Uhr, WGF
1. Nov.: 10.15 Uhr
2. Nov.: 8.45 Uhr

Herzliche Einladung zu den Kinderwortgottesdiensten

Liebe Kinder!

Es geht wieder los!

Unser Kinderwortgottesdienst startet am 25. Oktober 2020 um 10.15 Uhr im Haus der Begegnung (Saal). Wir werden wieder Geschichten von Jesus hören, singen, auch etwas basteln und dann zum letzten Teil der Messe in die Kirche hinübergehen. Ihr könnt gerne mit Mama, Papa, Großeltern oder wem auch immer kommen, oder ihr seid schon etwas vertrauter und wollt alleine dableiben.

Wir freuen uns schon auf euch!!!!

Kathi Hermens, Evelyn Klammaier und Petra Hirzberger



Leistbare 24 Stunden Pflege
Hilfe mit Herz im Mürztal
Ihre Zufriedenheit liegt uns am Herzen

Tel. 0650/2710 232